

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 109.

Halle, Sonntag den 11. Mai

1856.

Hierzu eine Beilage.

Das nächste Stück dieser Zeitung erscheint Dienstag den 13. Mai Abends.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Staatsanwalts-Gehülfen von Elmendorff zu Heiligenstadt den Charakter als Staats-Anwalt zu verleihen.

Der König feierte gestern Abend von Potsdam nach Charlottenburg zurück und wohnte heute Vormittag in Begleitung des Prinzen von Preußen und der Prinzen Karl und Albrecht von Preußen der Einweihung der für die Hülfsgefangenen-Anstalt zu Rummelsburg erbauten Kirche bei, zu welcher am 12. Septbr. v. J. von dem verewigten General-Polizeidirektor v. Hinkeldey der Grundstein gelegt worden war. Nach Beendigung der Feier fuhr der König nach Bellevue, um einem auf 11 Uhr dorthin befohlenen Kabinetts-Conseil zu präsidiren.

Die „Preussische Korrespondenz“ berichtet von einer neuerdings ergangenen Circular-Verfügung des Ministers des Innern an sämtliche Ober-Präsidenten, welche dem wohlthätigen Systeme der Leihkassen eine erweiterte Wirksamkeit zu geben verspricht. Zunächst handelt es sich darum, die Ermächtigung zu Darlehen gegen bloße Schuldscheine und gegen Bestellung von Bürgen auch in diejenigen Statuten, namentlich der städtischen Sparkassen aufzunehmen, welche bisher einer ähnlichen Bestimmung ermangelten. Außerdem aber soll den Schuldnern die Möglichkeit gewährt werden, die empfangenen Darlehen in Raten-Zahlungen oder durch Amortisation zurückzuerstatten. Eine derartige Regelung der Rückzahlungsbedingungen würde den doppelten Vortheil haben, dem Schuldner die Beschaffung eines Bürgen zu erleichtern und die Sicherheit des Guthabens selbst zu verstärken. Der Minister des Innern hat in der erwähnten Circular-Verfügung die Ober-Präsidenten aufgefordert, den Regierungen, Landräthen und Magisträten ihrer Provinz die Forderung der eben angedeuteten Momente an das Herz zu legen und über das Ergebnis ihrer Bemühungen innerhalb sechs Monaten Bericht zu erstatten.

Frankfurt a. M., d. 9. Mai. (Tel. Dep.) Gestern ist von Oesterreich und Preußen eine den abgeschlossenen Frieden betreffende gemeinschaftliche Vorlage der Bundesversammlung gemacht und von dieser ad referendum genommen worden. Dem Vernehmen nach spricht die Vorlage, unter Mittheilung des in Paris erreichten Resultates die Erwartung aus, daß die deutschen Mächte mit Befriedigung dasselbe entgegennehmen und in ihm eine Rechtfertigung des Vertrauens finden werden, welches sie durch den letzten Bundesbeschluß Oesterreich und Preußen bewiesen haben.

Wien, d. 9. Mai. (Tel. Dep.) Die heutige „Oesterreichische Correspondenz“ meldet, daß gestern am Bundestage von Seiten Oesterreichs und Preußens eine Vorlage in Betreff des abgeschlossenen Friedens gemacht worden ist. Ein betreffender Antrag von Seiten Baierns wurde den Ausschüssen überwiesen. — Die „Süddeutsche Post“ enthält einen Artikel über den Spezialvertrag vom 15. April zwischen Frankreich, England und Oesterreich, die Integrität der Türkei betreffend, und meint, daß derselbe die Gruppierung der December-Verbindeten unverändert belasse.

Frankreich.

Paris, d. 7. Mai. Man liest im „Moniteur“: Die neuern Berichte des Gouverneurs von Franziska Guyana und die damit eingereichten Documente bekräftigen mehr als genügend das Vorhandensein von Gold in den Erbschichten und dem Sande mehrerer Gegenden an den Ufern des Approuague und seiner Nebenflüsse. Trotz der sogen. winterlichen Jahreszeit und der damit verbundenen Regenfälle wurden doch einige Forschungen unternommen. So hat ein Goldsucher, welcher früher in Californien arbeitete, am Aratapa-Flusse in 6 Tagen, zu 6 Stunden, 183 Gramme Gold — à la battée —

gefunden; vier Personen, welche ihm folgten, 2 Indianer, 1 Negerin und 1 junge Creolin, fanden in derselben Zeit 144 Gramme. Erst jüngst haben 2 Gutsbesitzer aus dem Approuague-Kreise und ein ehemaliger Californischer Goldsucher, welche sich auf einen Nebenfluß des Approuague, den Coureouge, begaben, Erde aus einem seit langer Zeit urbar gemachten Landstücke gewaschen und daraus in 4 Tagen 267 Gr. reines Gold gezogen. Die vom Director der Bergwerksschule vorgenommenen Untersuchungen ergaben bei 4 Proben 0,999—0,997 Theile Gold auf 0,002—0,001 Silbergehalt. Den Befehlen der Regierung gemäß hat Contre-Admiral Baudin unterm 10. März eine Verordnung erlassen, welche die Bedingungen vorschreibt, unter denen die Auffuchung und Durchforschung goldhaltiger Erdröche jedem Einwohner der Colonie gestattet ist. (Der „Moniteur“ theilt den Wortlaut dieser Verordnung mit und fährt sodann fort.) Der Gouverneur benachrichtigt das Marine-Departement, daß in der Colonie Anordnungen getroffen sind, damit die Ausbeutung der goldhaltigen Erdbägen sich ohne irgend eine Gefahr für die Ordnung und Ruhe des Landes bewerkstelligen. Man kann übrigens zu diesen Lagern nicht ohne Ermächtigung der örtlichen Verwaltung gelangen, welche dieselbe nur unter dem Vorbehalte der in obiger Verordnung vorgeschriebenen Gewährleistungen erteilt.

Paris, d. 8. Mai. Der Gesetzentwurf, welcher für die Kosten der Tauf-Feierlichkeit einen Kredit von 400,000 Fr. beansprucht, ist von dem gesetzgebenden Körper, dem die Forderung noch ziemlich bescheiden vorkam, günstig aufgenommen worden. Auf die Frage Belmonter's, wann die Taufe Statt finden werde, erwiderte der Vorsitzende, für jetzt habe sich die Kammer bloß damit zu beschäftigen, wann sie den Gesetzentwurf in den Bureauz berathen wolle. Der Vorsitzende konnte wahrscheinlich die begehrte Auskunft nicht geben, da in der Einleitung des Gesetzentwurfes bloß der Juni als Zeitpunkt der Taufe bezeichnet, das Datum aber offen gelassen ist; die Feierlichkeit wird darin als eine zugleich religiöse und nationale bezeichnet. — Das Einrücken der heimkehrenden Krim-Truppen in das Innere von Frankreich hat schon begonnen. Die Division de Failly ist, nach fünf- oder sechstägigem Verweilen auf Porquerolles, von dort nach den ihr zugewiesenen Besatzungsorten abgegangen, um neuen Ankömmlingen Platz zu machen.

Paris, d. 9. Mai. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ meldet, daß der preussische Gesandte, Graf Hatzfeldt, gestern dem Kaiser den schwarzen Adlerorden nebst einem eigenhändigen Schreiben seines Souverains überreicht habe. — Der „Moniteur“ enthält ein Dekret, durch welches der Graf Morny zum außerordentlichen Gesandten in Petersburg ernannt wird. Der Fürst Ney ist am vergangenen Mittwoch nach Petersburg abgereist; er überbringt die Antwort auf die Anzeige der Thronbesteigung des Kaisers von Rußland, und auf die Glückwünsche zur Geburt des französischen Prinzen. — Außerdem bringt der „Moniteur“ eine Note in Bezug auf eine in verschiedenen Blättern enthaltene Angabe, die indirect zu versehen gab, Prinz Jerome Napoleon sei bei finanziellen Operationen betheiliget. Der „Moniteur“ behauptet, keiner der kaiserlichen Prinzen habe mit derartigen Unternehmungen etwas zu thun, und General Ricard, der sich auf solche eingelassen habe, sei entlassen worden. — Nach dem eben veröffentlichten Monats-Berichte der Bank von Frankreich haben sich der Baarvorrath um 18 1/2 Million, die Vorschüsse auf Werthpapiere um 28 Millionen, die umlaufenden Billets um 10 1/2 Million erhöht, dagegen der Bestand des Portefeuilles um 9 1/2 Million und des Schatzes um 9 1/2 Million Franken vermindert, die Rechnungen mit Privatam um 29 Millionen vermehrt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 8. Mai. (Tel. Dep.) Im Oberhause wie im Unterhause ist in heutiger Sitzung der Antrag gestellt worden, der

Armee einen Dank auszusprechen. Im Unterhause theilte Lord Palmerston mit, daß der Totalverlust an Mannschaften während des Krieges, die invalid gewordenen mit eingerechnet, 22,450 Mann betrage. Derselbe theilt ferner mit, daß die Königin beabsichtige, den General Williams zum Baronet zu ernennen, und vorschläge, demselben außerdem eine Pension von 1000 Pf. St. zu bewilligen; dieser Vorschlag ist vom Unterhause angenommen worden. — Die heutige „Morning-Post“ meldet: Die Königin hat, um den Abschluß des Friedens durch einen Act der Gnade zu bezeichnen, allen Personen, die jetzt wegen politischer Vergehen verurtheilt sind, die Herren Smith D'Brien und Frost eingeschlossen, eine vollständige Begnadigung gewährt. — In der britisch-deutschen Legion, die in Plymouth stationirt, ist aus Unzufriedenheit mit ihrem Obersten eine Meuterei ausgebrochen. Ein Detachement Artillerie ist abgesandt, um den Aufstand zu unterdrücken. — Am Dienstag, d. 27. Mai, wird die Königin den Ball des türkischen Botschafters mit ihrer Gegenwart beehren.

Amerika.

Ueber den Fortgang des Indianerkrieges in den Territorien Oregon und Washington liegen traurige Nachrichten vor. Port Drford war noch immer von den Indianern eng umschlossen, und es zeigte sich keine Aussicht auf Entlass. Es befanden sich in dem Valisadenfort 96 Männer, 7 Frauen und 12 Kinder. Im Ganzen hatte man nur 60 Gewehre und Lebensmittel auf 6 Tage. Die Indianer dagegen waren, nach Aussage eines ausgewechselten Gefangenen, mit Proviant und Munition reichlich versehen und vermaßen sich hoch und theuer, das Fort einzunehmen, um auf seinen Trümmern ein Indianerlager zu errichten. Bei den Versuchen, Zugang oder Proviant herbeizuholen, waren bereits 26 Weiße erschlagen und 5 verwundet worden. In Folge dieser Nachrichten sind in aller Eile 175 Soldaten nach Port Drford geschickt worden. Die oregoner Zeitungen, die durch ihre brutalen Behauptungen große Schuld an all diesem Unglück haben, lamentiren jetzt aufs kläglichste. Die Oregon Times gesteht ein, daß die Freikorps, von denen so große Dinge erwartet wurden, noch nichts der Rede Werthes geleistet haben, daß die Indianer Herren fast des ganzen Landes sind und die einzige Hoffnung noch auf dem 600 Mann starken Korps unter dem Hauptmann Cornelius beruht. General Wool trifft indessen umfassende Anstalten zum Schutz der bedrohten Ansiedlungen. Aus Seattle, im Territorium Washington, wird unterm 10. März geschrieben, daß die Indianer, 1500 Mann stark, sich zu einem Angriffe auf diesen Ort rüsten.

Es sind in Berlin Nachrichten aus Mexico eingegangen, denen zufolge die Revolution in jener Republik durch den Sieg der moderirten Partei unter dem Präsidenten Comonfort über die Pronunciirten unter Haro y Comariz und durch die Capitulation der Truppen dieses Letzteren und deren Unterwerfung unter die Regierung beendet worden ist, und es wird die Hoffnung ausgesprochen, daß die Ruhe im Lande nunmehr eine Zeit lang fortdauern werde. In Folge dieser günstigen Vorgänge, und insbesondere dadurch, daß die Stadt und das Departement Puebla wieder unter die Gewalt der Regierung gekommen, ist auch die Communication der Hauptstadt mit den Häfen Vera-Cruz und Tampico wieder frei geworden, und als das sicherste Zeichen der wiedergekehrten Ordnung hat der Abgang eines jener großen Silber-Transporte von Mexico nach Vera-Cruz am 1. April wieder stattgefunden, mit welchen das Innere des Landes die Werke der Importe aus dem Auslande ausgleicht. Handel und Schifffahrt haben, wie man gleichzeitig meldet, einen erheblichen Aufschwung genommen und lassen erfreuliche Resultate erwarten. (V. C.)

Nachrichten aus Halle.

Am 10. Mai.

Am gestrigen Nachmittage (2 Uhr) fand innerhalb der Franckeschen Stiftungen die Grundsteinlegung zu dem für die Realschule neu zu errichtenden Gebäude unter angemessenen Feierlichkeiten statt. Außer den Mitgliedern des Directorii, den Inspectoren der einzelnen Schulen und Anstalten, so wie den Leitern des Baues, Bauinspecteur Steudener, Bauführer Kramer und Maurermeister Nagel jun., waren sämtliche Lehrer und Schüler der Realschule bei der Feier anwesend, welche der Vorkeser der Realschule, Professor Ziemann, nach einem gemeinschaftlichen Gesange mit einer Ansprache einleitete. Die Grundsteinlegung selbst ward unter Beobachtung der üblichen Gebräuche vollzogen. Director Prof. Dr. Kramer sprach hierauf den Segen über den Bau aus, und die Versammlung beschloß die Feier mit dem Gesange eines Liederverfes.

Bekanntmachungen.

Termins-Aufhebung.

Der zum notwendigen Verkauf des der Justiz-Kommissar Wehrhan'schen Descendenz, gegenwärtig der minorennen Louise Wehrhan zugehörigen Freiguts Dillischenrode auf

den 14. Juni dieses Jahres angeetzte Termin wird hiermit wieder aufgehoben.

Rosla, den 1. Mai 1856.

Königl. Kreisgerichts-Kommission.

Druckbandagen empfiehlt Fr. Lange.

In der Injurien-Prozess-Sache des Kaufmann Horst Drehme zu Zeitz, Klägers, wider den königlichen Landrath von Holleuffer daselbst, Verklagten, hat das königliche Kreisgericht zu Zeitz am 19. Februar 1856 für Recht erkannt:

daß der Verklagte, Landrath von Holleuffer, einer Beleidigung des Klägers, Kaufmann Horst Drehme, schuldig, und deshalb unter Auferlegung sämtlicher Kosten mit 20 Thaler Geldstrafe zu bestrafen, Kläger auch für befugt zu erachten, die Verurtheilung des Verklagten auf dessen Kosten binnen 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft des Urteils im Halle'schen Courier bekannt zu machen.

Von Rechts Wegen.

Ein jetzt entlassener Artillerist (Fahrer) findet zum 1. Juni einen guten Dienst als Kutsher bei Dr. Graefe. Halle, Siebichensteiner Allee.

Zum sofortigen Antritt wird ein mit guten Zeugnissen versehener gewandter junger Kellner gesucht. Näheres bei persönlicher Anfrage im „Paradies“ bei L. Schmidt.

— Der Pächter des den Franckeschen Stiftungen gehörenden Rittergutes Canena Untmann Stahlchmidt hat den Charakter als Ober-Amtmann erhalten.

— Gestern Morgen fiel eine Frau des Armenhauses der Dom-Gemeinde in den Saalstrom, wurde aber, nachdem sie bereits eine weite Strecke vom Wasser fortgeführt worden war, durch die rasche Hilfe des Lohgerbers Adolph Mathesius, nicht ohne Gefahr für diesen, glücklich gerettet.

Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten

vom 5. Mai 1856.

Unter Vorsitz des Srn. Justizrath Fritsch wurde verhandelt:

1) Der Magistrat ertheilt die bei Gelegenheit des Verkaufes des Restes der Thüringer Eisenbahn-Actien erbetene Auskunft dahin, daß zur Leistung der Einzahlungen auf die Actien und zu andern Zwecken von der Sparcasse 20,500 Thlr. geliehen seien, daß die Regulirung der Zwinger bis jetzt 18,661 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. gekostet haben und an neuen Stadtobligationen überhaupt 18,275 Thlr. ausgegeben wären. Er schlägt vor, von dem jetzt erzielten Erlöse einen Theil der Schuld an die Sparcasse und einige andere kleine Schuldbosten abzutragen.

Nach der vom Referenten der Verammlung aus den Acten extrahirten Zusammenfassung hat die Kammerei 13,976 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf. zum Ankauf der Thüringer Actien vorgeschossen und die Verammlung ist der Ansicht, daß diese derselben erstattet werden müssen. Nach Abtragung dieser Schuld würde sich ein Kleinergewinn aus dem Unternehmen von circa 7000 Thlr. erheben, dessen Belegung als festes Verhältniß der Stadt wünschenswerth ist. Der Magistrat wird deshalb ersucht, hierzu über geeignete Vorschläge zu machen.

2) Von den Jagd-Pachtgeldern wurden bisher die Feld- und Communicationswege erhalten und zwar nach einem Beschlusse sämtlicher Ackerbesitzer in Halle'scher Markt. Für einen Theil der Sorborfer Markt bestand bisher ein anderes Verfahren, insofern ist, da die Jagdgerichtsbarkeit auf derselben mit den übrigen Stadtjagen verachtet ist, in Antrag gekommen, jenen Beschuß auch auf die Sorborfer Markt mit auszuweihen. Der Magistrat hält dies für sehr wünschenswerth und da das Hospital in Sorborfer Markt bedeutende Ackerstücke besitzt, so beantragt er zu genehmigen, daß dasselbe sofern alle übrigen Weiger betreten, auch sich dem erwähnten Beschlusse anschließen und auf seine antheilige Jagdpachtrente zu Gunsten der Wege-Pausche verzeihen.

Die Verammlung ist mit dem Antrage des Magistrats einverstanden und glaubt bei dieser Gelegenheit den sämtlichen Ackerbesitzern ihren Dank dafür auszusprechen zu müssen, daß dieselben diesen wesentlichen Beitrag zu der bessern Erhaltung der Wege verwendet haben.

3) Der Freienfelder Armenkasse ist zwar seit einigen Jahren ein Zufluß von 20 Thlrn. gewesen, für das laufende Jahr bedarf dieselbe jedoch 30 Thlr. Zufluß, weil das eine der Dolschen Kinder, welches bisher für 8 Thlr. untergebracht war, nur für die Summe von 18 Thlr. hat untergebracht werden können; der Magistrat beantragt deshalb, den erforderlichen Zufluß von 30 Thlr. zu bewilligen.

Dies geschieht.

4) Wegen die vom Magistrat vorgelegte Rechnung der Petri-Kassellasse pro 1855 findet sich nach erfolgter Prüfung nichts zu erinnern, weeshalb Ertheilung der Decharge bewilligt wird. Das Resultat derselben ist:

Einnahme:	
128 Thlr. 27 Sgr. 10 Pf.	Zinsen,
22 „ 5 „ 7 „	kirchliche Einnahmen,
1 „ 2 „ 6 „	Gebühren,
6 „ 5 „ — „	Insgesamt.
158 Thlr. 10 Sgr. 11 Pf.	Sa.
Dazu Bestand aus 1854	
18 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf.	Sa. Sa.
176 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.	Sa. Sa.
Ausgabe:	
8 Thlr. — Sgr. — Pf.	Bewaltungskosten,
84 „ 11 „ 2 „	Unterhaltung der Grundstücke,
6 „ 5 „ — „	Insgesamt,
75 „ 25 „ 6 „	ausgeliehene Kapitale.
174 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf.	Sa.
Demnach Bestand verblieben	

2 Thlr. 13 Sgr. 10 Pf.
Das Vermögen ist von 3465 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf. auf 3524 Thlr. 13 Sgr. 10 Pf. gestiegen, hat sich also um 58 Thlr. 29 Sgr. 3 Pf. vermehrt.
Hieraus geschlossene Sitzung.

Lotterie.

Bei der am 9. Mai fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 113. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 1013; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 14,503 und 55,583; 36 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1048, 1858, 4378, 5973, 12,917, 18,490, 19,869, 19,956, 20,192, 23,094, 24,244, 25,078, 26,462, 29,962, 31,707, 31,867, 33,304, 36,061, 42,175, 48,848, 51,143, 51,251, 55,228, 56,447, 56,645, 58,706, 61,795, 62,085, 65,089, 65,846, 66,113, 67,593, 71,166, 72,881, 78,730 und 84,998; 45 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 220, 1210, 1910, 3278, 3554, 6460, 6530, 7104, 13,224, 14,254, 15,722, 16,880, 18,400, 18,846, 21,688, 22,323, 22,525, 24,315, 29,214, 31,454, 32,253, 32,467, 34,761, 38,384, 39,162, 40,454, 43,971, 47,178, 47,643, 48,029, 50,732, 51,060, 51,487, 56,442, 56,547, 58,295, 63,538, 63,717, 65,000, 70,852, 74,521, 75,039, 75,494, 76,613 und 85,789; 61 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1044, 1334, 1426, 2042, 2959, 3293, 4965, 6106, 7015, 8480, 10,302, 12,870, 15,356, 18,471, 21,665, 21,823, 24,073, 24,903, 25,043, 29,087, 30,477, 33,676, 34,088, 36,519, 39,917, 44,764, 46,493, 46,728, 46,955, 51,553, 57,404, 58,615, 58,968, 62,274, 64,161, 67,105, 67,680, 69,080, 70,196, 73,423, 74,290, 74,852, 75,300, 75,376, 76,376, 76,601, 79,533, 80,003, 81,008, 82,116, 82,286, 84,373, 84,789, 87,393, 87,959, 88,065, 88,237, 88,867, 88,873 und 89,759.

Im Namen des Königs!

In der Injurien-Prozess-Sache des Kaufmann Horst Drehme zu Zeitz, Klägers, wider den königlichen Landrath von Holleuffer daselbst, Verklagten, hat das königliche Kreisgericht zu Zeitz am 19. Februar 1856 für Recht erkannt:

daß der Verklagte, Landrath von Holleuffer, einer Beleidigung des Klägers, Kaufmann Horst Drehme, schuldig, und deshalb unter Auferlegung sämtlicher Kosten mit 20 Thaler Geldstrafe zu bestrafen, Kläger auch für befugt zu erachten, die Verurtheilung des Verklagten auf dessen Kosten binnen 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft des Urteils im Halle'schen Courier bekannt zu machen.

Von Rechts Wegen.

Ein jetzt entlassener Artillerist (Fahrer) findet zum 1. Juni einen guten Dienst als Kutsher bei Dr. Graefe. Halle, Siebichensteiner Allee.

Zum sofortigen Antritt wird ein mit guten Zeugnissen versehener gewandter junger Kellner gesucht. Näheres bei persönlicher Anfrage im „Paradies“ bei L. Schmidt.

Verkauf nachstehender Grundstücke.

Das mir gehörige zu Glefien bei Scheuditz belegene

Erbschenk-Grundstück

mit neuer überbauter Kegelbahn, großem Tanzsaal, großem Obst- und Gemüsegarten, auch etwas Feld; ferner mein zu Scheuditz am Markte communalberechtigtes Wohnhaus, worinnen seit vielen Jahren die Gast- u. Schenkwirtschaft schwunghaft betrieben wurde, und welches 14 Stuben, 8 Kammern, 8 Küchen und große Bodenräume enthält, nebst sämtlichen Stall- und Eingebäuden, Obst- und Gemüsegarten, einen zum Hause gehörigen Wiesengarten, circa 1 1/2 Magdeburger Morgen Feld, bin ich willens unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Reelle und zahlungsfähige Käufer (nicht Unterhändler) werden dazu eingeladen.

Bitterfeld, den 1. Mai 1856.

C. Pfaul,

Gastwirth „Zur Stadt Hamburg.“

3 bis 4000 Thaler

sind im Ganzen oder in einzelnen Posten auszuliehn Schmeetsstraße Nr. 16.

Vieh Auction.

Auf dem Rittergute Kleindölzig (3/4 Stunde vom Scheuditzer Bahnhofe) sollen auf den 21. Mai Vormittags 10 Uhr 19 Melkkühe, (besonders großer Vieh- 3 2 1/2 jährige Kesen, 1 Schlag, 8 Stück gute Arbeitspferde gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Die so beliebte **ächte Alizarin-Zinte** empfiehlt

C. Kilian,

Buchbinder und Galanteriearbeiter in Gröbzig.

Aechte **Panama-Hüte** für Herren, Knaben und Mädchen erhalt wieder neue Sendung und empfiehlt solche billigt

Meyer Michaelis succ.,
gr. Schlamm Nr. 9.

Weintraube.

Den 1ten und 2ten Pfingstfeiertag Nachmittags **Concert vom Halle'schen Stadtorchester.**

C. John,
Stadtmusikdirector.

Volksliedertafel.

Den 2. Feiertag Nachmitt. 5 Uhr Liedertafel in Gröblers Garten, Abends Kränzchen, zu welchem Gäste nur durch Mitglieder eingeführt werden können. Der Vorstand.

Concert

des **Handwerker-Bildungs-Vereins** den 13. Mai 1856

im Saale der Weintraube zu Siebichenstein. Zum Schluß kommt zur Aufführung: „Die Glocke“ von F. v. Schiller als Melodram. Freunde und Gönner des Vereins werden dazu ergebenst eingeladen. Anfang 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Bad Kösen.

Am 1sten, 2ten und 3ten Pfingstfeiertag im **Kursaal** grand table d'hôte um 1 Uhr, und wird während der Tafel die ganze **Bad-Capelle** die beliebtesten Pièces ausführen; im **Kuchengarten** gr. **Concert**, Anfang 3 Uhr; am 2ten Feiertage nach dem Concert großer **Ball** im **Kursaal**.

Hochachtungsvoll
W. Neß.

Meine Niederlassung in Halle als praktischer Thierarzt zeige ich hiermit ergebenst an.

C. Schilling, prakt. Thierarzt erster Klasse.
Rannische Strasse Nr. 16 („Drei Schwäne“).

Die Pianoforte-Fabrik

von

G. Souigmann

befindet sich von jetzt ab in dem früher Bau-Inspector Schulzeschen Hause,
Hl. Ulrichsstraße und Berggassen-Ecke Nr. 1.

Zweites großes Orgel-Concert im Dome zu Merseburg Dienstag den 13. d. M. Nachmittags von 5 bis 7 Uhr.

- 1) Pfingstlied, nach einer geistlichen Melodie von Franz aus dem Jahre 1681, neu bearbeitet von Engel, gebichtet von W. Osterwald, gesungen von Fräulein Wiegand aus Leipzig.
- 2) Kirchliche Festouvertüre über den Choral: „Ein feste Burg ic.“ von D. Nicolai, für Orgel arrangirt von Fr. Liszt, vorgetragen von Hrn. Alex. Winterberger aus Weimar.
- 3) Kirchenarie von Strabella, gesungen von Fräul. Wiegand.
- 4) Toccata für die Orgel von Seb. Bach, gespielt von D. S. Engel.
- 5) Solo für Violine mit Begleitung der Orgel, comp. von H. v. Bronzant, vorgetragen vom Kammervirtuosen Herrn Singer aus Weimar.
- 6) Präludium und Fuge auf das Thema B. A. C. H., für die Orgel comp. v. Fr. Liszt, gespielt von Hrn. Winterberger.
- 7) Arie aus dem Oratorium „Samson“ von Händel (Nacht ist umher), gesungen vom Hofsänger Herrn Knopp aus Weimar.
- 8) Fuge für die Orgel von Seb. Bach.

Billets à 7 1/2 *gr.* sind in der Buchhandlung des Hrn. Stollberg und beim Kaufmann Hrn. Schulze am Dom-Platz zu Merseburg zu haben.

Maille.

Heute zum 1. Feiertage

Bockbier und frischen Speck- und Kaffee-kuchen; von Nachmittags 5 Uhr an **Concert**, wozu freundlichst einladet **W. Dugler.**

Paradies.

Heute den 1. Feiertag frischen **Speck-kuchen.**

Bad Wittekind.

Den 1sten und 2ten Pfingstfeiertag **Concert vom Hallischen Musikchore.**
C. Stöckel, Director.

Naundorf a. P.

Den 2ten Pfingstfeiertag und Knoblauchs-Mittwoch (4ter Feiertag) Tanzvergnügen in gebieter Pfingstlaube, wozu freundlichst einladet
Sonntag.

In Gottjan

zum 1sten Pfingstfeiertage von Nachmittags 4 Uhr an **Concert**, wozu ergebenst einladet
G. Hertig.

! Zum Pfingstbier !

den 2ten und 3ten Pfingstfeiertag laden zur Belustigung und Tanzvergnügen ganz ergebenst ein

die jungen Leute in Nietleben.

Trotha.

Zum 2 und 3. Pfingstfeiertag ladet zum Tanzvergnügen freundlichst ein **Brömme.**

Wassendorf. Den 1. Feiertag ladet zum Kegelschieben, den 2. und 3. zur Ballmusik ein
Hersberg.

Zum Tanzvergnügen den 2ten und 3ten Pfingstfeiertag ladet ergebenst ein der Gastwirth **Pohle** in Schlettau.

Vom 1. Pfingstfeiertag von früh an warmen Speckkuchen bei

H. Lehmann,

im Bierkeller und im Zelte hinterm Pfälzer Schießgraben.

Königschießen.

Zu unserm diesjährigen Königschießen, welches den 18. und 19. d. M. abgehalten werden soll, laden wir auswärtige Freunde und Bekannte ein.

Löblich, den 9. Mai 1856.

Der Schützen-Vorstand.

Während der Festtage Speck- und Kaffee-kuchen in der **Erholung.**

Tivolitheater in der Weintraube in Siebichenstein.

Sonntag den 11. Mai 1856: **Die Geirath in der Maske**, Lustspiel in 1 Akt von Wilhelmi. Vorher: **Ein Lügner, welcher die Wahrheit spricht**, Lustspiel in 1 Akt von Kurt.

Montag den 12. Mai: **Nichte u. Tante**, Lustspiel in 1 Akt von Goerner. Hierauf: **Mussen und Türken**, Posse in 1 Akt Dr. von Cohnfeld.

Einzelne Billets sind in der „Zulpe“ zu folgenden Preisen zu haben: Balkon à 8 *gr.*, Loge à 5 *gr.*, 1. Parterre à 5 *gr.*, 2. Parterre à 3 *gr.*. Anfang 6 Uhr. Kassenöffnung 5 1/2 Uhr.
Die Direction.

Trotha bei Jordan

zum 2. und 3. Feiertag Tanzmusik.

Fürstenthal.

Am 3. und 4. Pfingstfeiertage von Nachmittags 3 1/2 Uhr an

Concert,

unter Leitung des Herrn Stadtmusikd. John im neu und geschmackvoll eingerichteten Garten.

Zum Pfingstfeste in Holleben

den 2ten und 3ten Feiertag in einer gut gedeckten Laube, bei stark und gut besetztem Orchester aus Duedlinburg, ladet ergebenst ein der Gastwirth **Saft.**

Zur Köster'schen Friedenshymne.

Ich habe keine Professur,
Bin kein gelehrter Mann,
Gehör' als schlichter Landmann nur
Gemeinem Stande an.

So bin ich ganz dazu geschickt,
Die Reime zu genießen,
Mit denen Köster uns beglückt,
Den Frieden zu begrüßen.
D mag der Friede schöner sein
Als Kösters Dichtergaul,
Es wär' sonst manches gar nicht fein,
Und manches fogar faul.
Doch ist die Sache gut gemeint,
Verkennen wir sie nicht,
Und bitten ihn, den Verfessund,
Noch um gar manch' Gedicht,
Ihm selber zur Erbauung,
Uns aber zur Verdauung.

Gehofen.

S.

Berichtigung.

Nicht $\frac{16}{5}$, sondern $\frac{30}{5}$. **M. C.**

Ein gutes Pianoforte wird zu kaufen gesucht, auf den Preis wird nicht gesehen, SteinstraÙe Nr. 63.

Trockne Hefe

bei **Kraft & Falkner.**

- Extra f. Raffinad à 6 $\frac{1}{2}$ Pf in Broden, ff. Melis à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Pf do.
- groÙe Rosinen à 4 $\frac{1}{2}$ Pf,
- Zürf. Pfäumen à 4 $\frac{1}{2}$ Pf,
- Böhm. do. à 4 $\frac{1}{2}$ Pf,
- Prima: Corinthen, große Mandeln,
- Prima: Schweizerkäse, Belle Brabanter Sardellen, Frische Schmelz- und Salzbuter, Paraffin-Kerzen, Stearin-Kerzen, Gerührter Talglichte, Saure Gurken, Pfeffer-Gurken

empfehlen bestens und billigst **Kraft & Falkner.**
Feinsten braunen Menado-Coffee, sowie feinsten Mocca-Coffee täglich frisch gebrannt bei **Kraft & Falkner.**

Wairank,

à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Sgr., aus reinem Moselwein bereitet,

Moselwein vom Hause J. W. Huesgen in Trarbach empfehle

à Unt. 10 Ehlr. à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. und

à Unt. 14 Ehlr. à Fl. 10 Sgr., bei Abnahme von $\frac{1}{4}$ Anker notire den Anker-Preis.

Frischen Waldmeister kann ich täglich ablassen und empfehle bestens.

J. Kramm.

Hamburger Rauchfleisch, roh und abgekocht, empfiehlt

J. Kramm.

Recht peruanischen Guano bei **Kraft & Falkner.**

Vorzügl. fette **ger. Maifische,**
ger. Rheinlachse,

Frischen **Elbzander,**
Hummer und Hummersalat,

Kieler Speckbücklinge
empfling und offerirt **G. Goldschmidt.**

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 9. Mai.

Amlich.	Fonds-Cours.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.
Pr. Preim. Ant.	101 1/2	100 1/2	171 1/2	171 1/2	96 1/2	95 1/2	
St.-Ant. von 1850	101 1/4	101 1/4	109 1/2	109 1/2	99 1/4	99 1/4	
do. von 1852	101 1/4	101 1/4	109 1/2	109 1/2	99 1/4	99 1/4	
do. von 1854	101 1/4	101 1/4	109 1/2	109 1/2	99 1/4	99 1/4	
do. von 1855	101 1/4	101 1/4	109 1/2	109 1/2	99 1/4	99 1/4	
do. von 1853	96 1/4	86 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Staats-Schuld.	3 1/2	86 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Prämien-Geld	151 1/4	150 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Präm. v. 1855	113 1/4	112 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Ant. u. Neumark.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Schuldversch.	4 1/2	101 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Ober-Deichbau	4 1/2	101 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Obligationen	4 1/2	101 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Berl. Stadt-Oblig.	4 1/2	101 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	4 1/2	101 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Pfandbriefe.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Ant. u. Neumark.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Spreussische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Pommersche	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Hessische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Schlesische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Ant. u. Neumark.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Pommersche	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Hessische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Schlesische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Ant. u. Neumark.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Pommersche	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Hessische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Schlesische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Ant. u. Neumark.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Pommersche	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Hessische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Schlesische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Ant. u. Neumark.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Pommersche	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Hessische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Schlesische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Ant. u. Neumark.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Pommersche	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Hessische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Schlesische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Ant. u. Neumark.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Pommersche	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Hessische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Schlesische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Ant. u. Neumark.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Pommersche	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Hessische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Schlesische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Ant. u. Neumark.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Pommersche	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Hessische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Schlesische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Ant. u. Neumark.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Pommersche	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Hessische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Schlesische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Ant. u. Neumark.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Pommersche	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Hessische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Schlesische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Ant. u. Neumark.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Pommersche	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Hessische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Schlesische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Ant. u. Neumark.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Pommersche	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Hessische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Schlesische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Ant. u. Neumark.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Pommersche	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Hessische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Schlesische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Ant. u. Neumark.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Pommersche	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Hessische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Schlesische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Ant. u. Neumark.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Pommersche	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Hessische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Schlesische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Ant. u. Neumark.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Pommersche	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Hessische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
do.	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	
Schlesische	3 1/2	83 1/4	102 1/2	102 1/2	100 1/2	100 1/2	

Fremdenliste

Ingekommene Fremde vom 9 bis 10. Mai 1856

Kronprinz: Die Hrn. Rittergutsbes. v. Schulzendorf a. Ravensdorf, Freih. v. Ekenstj a. Miskowitz, Frh. Krumphoff a. Hannover. Die Hrn. Kauf. Nothe a. Frankfurt a. M., Leo a. Berlin, Nottebohm a. Burgscheid.
Stadt Zürich: Die Hrn. Kauf. Kürschner a. Biettronde, Kreis a. Kemscheld, Rosell a. Neuf, Meißner a. Magdeburg, Böttchmann m. Schwester a. Sonneberg, Frau Kaufm. Krieger m. Tochter a. Bremen.
Goldner Ring: Die Hrn. Kauf. Wagner a. Leipzig, Noth a. Suht, Wolf a. Fürtz, Schmiedau a. Bamberg, Dr. Nimm. Mayer m. Gem. a. Rothenburg, Dr. Factor Brumbach a. Gröbzig, Dr. Fabrik. Sohn a. Halberstadt, Dr. Buchholz, Fensterh a. Kassel.
Goldner Löwe: Frau a. Zeirfchler a. Pforten. Die Hrn. Kauf. Gärtner a. Neustadt a. d. Elbe, Schwarzkopf a. Hannover, Danisch a. Weiskensfeld, Dr. Dr. med. Peters a. Prag, Dr. Schärfs's Distinguirter a. Gärner a. Seltau.
Stadt Hamburg: Dr. Fabrik. Moldrecht a. Bezenburg. Die Hrn. Kauf. Reiser Paube a. d. Schweiz, Trautmann a. Magdeburg, Dr. Prof. Trogisch a. Heidelberg, Hr. Beamter Eberius a. Berlin.

Schwarzer Rar: Dr. Rent. Meiner u. Rad. Küberst a. Magdeburg, Dr. Med. Frisch a. Breßlau, Dr. Weisgerberstr. Ried a. Gießen.
Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Bodmann u. Kober a. Magdeburg, Eisler a. Berlin, Hr. Hüttenbeamter Lee a. Raghütte, Dr. Dr. med. Bachmann a. Bielea.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Gutsbes. v. Rumbrecht m. Gem. a. Hannover, Dr. Kaufm. Köppler a. Ettlin, Hr. Antm. Gorchin a. Erfurt, Dr. Hanym. Den m. Gem. a. Danzig.
Thüringer Bahnhof: Die Hrn. Kauf. Kirchbach a. Buchholz, König a. Schwège, Kölsche a. Magdeburg, Dr. Prof. Dr. Krug a. Erfurt, Frau Rent. Schemmann m. Töchter, die Fräul. G. u. M. Sutjui u. die Hrn. Lehrer Hartwig u. Wächler a. Hamburg.

Meteorologische Beobachtungen.

	9. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Baromet.	333,22 Par. L.	333,42 Par. L.	333,79 Par. L.	333,48 Par. L.	333,48 Par. L.
Thermomet.	4,04 Par. L.	4,43 Par. L.	4,17 Par. L.	4,21 Par. L.	4,21 Par. L.
Rel. Feuchtigk.	91 pCt.	55 pCt.	67 pCt.	71 pCt.	71 pCt.
Zufuhrwärme	9,2 Gr. Rm.	16,6 Gr. Rm.	13,4 Gr. Rm.	13,1 Gr. Rm.	13,1 Gr. Rm.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Gustav Rente in Magdeburg. 2) An Madame Frank in Strau. 3) An Madame Th. Koch in Magdeburg. 4) An den Sattlergesellen A. Weber in Alstedt. 5) An A. Hofmann in Leuchstädt. 6) An den Referendar Dölle in Spremberg. 7) An Franz Schurig in Bremen. 8) An L. Beyfuß in Frankfurt a. M. 9) An Dr. Kaufische in Halberstadt. 10) An den Tanzlehrer Schierlich in Merseburg. 11) An den Husaren A. Urndt in Uckerseeleben. 12) An den Dbergerichtsath D. Bahr in Fulda.
 Halle, den 9. Mai 1856.

Königl. Post-Amt.
 Zesca.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Franz Nothe hiersebst ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum 31. Mai d. J. einschließlic festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom Ende Januar d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 21. Juni d. J. Vormitt. 9 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreis-Gerichtsath Stecher im Terminzimmer Nr. 6 anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen, Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Quinque, Wilke, Riemer, Schede, Göbdecke, Fiebiger, v. Bieren zu Sachwaltern vorgeschlagen.
 Halle, a/S., am 26. April 1856.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Folgende dem Gutsbesitzer Christian Ferdinand Watschke zu Köttichau gehörige Grundstücke:

1. das zu Köttichau gelegene, sub Nr. 24 katastrirt und im Hypothekenbuche von Köttichau Volumen I, pagina 337 eingetragene Wohnhaus und Zubehör, gerichtlich taxirt auf 1795 Rthl. 6 Sgr. 9 P.;
- II. die in der Köttichauer Flur gelegenen, im Flurhypothekenbuche von Köttichau Nr. 30, und den Nebennummern 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 11, 15, 16, 17, eingetragenen Wandelgrundstücke, bei der Separation

tion in ein Plansstück Nr. 28 der Karte zusammengelegt, 37 Morgen 175 Quadratruthen enthaltend, gerichtlich abgeschätzt auf 7037 Rthl.;

III. die in derselben Flur gelegenen, Volumen II, pagina 64 des Hypothekenbuchs von Köttichau eingetragenen, und im Flurbuche von Köttichau Nr. 191, 188 a b und 190 verzeichneten Wandelgrundstücke bei der Separation in ein Plansstück Nr. 53 der Karte zusammengelegt, 4 Morgen 55 Quadratruthen groß, gerichtlich abgeschätzt auf 900 Rthl.;

IV. ein Wiesenstück in derselben Flur, 1/8 Acker haltend, Flurbuch Nr. 51 (1/8 Morgen), hinter dem Dorfe gelegen, im Flurhypothekenbuche von Köttichau Nr. 30 und Nebennummer 6 eingetragenen, gerichtlich abgeschätzt auf 30 Rthl.;

und V. die bei Köttichau gelegene Ziegelbrennerei, bestehend aus einem Ziegler-Bohnhause, einem überbauten Brennosen mit Brennschuppen, zwei Trockenschnecken und einer Torfremise, sub Nr. 53, Volumen II, pagina 64 im Hypothekenbuche von Köttichau eingetragen, nach dem Ertrage abgeschätzt auf 2134 Rthl. 1 Sgr. 2 P.; zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Zare, sollen am 26. November 1856 von Vormittags 11 Uhr ab anderweit an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch beim Substitutions-Gericht anzumelden.

Hohenmölsen, den 3. Mai 1856.

Königlich Preussische Kreisgerichts-Commission.

Auction.

Freitag, den 16. d. Mts. und folg. Tages, von Nachm. 1 1/2 Uhr ab, wird das Mobiliar des vormal. Mühlenbesitzer Otto, bestehend in 1 mahagoni Fortepiano in Flügelform, 1 Kleidersecretair, 2 Geschirrschränken, 1 Kleiderschrank, 2 Schreibbüreau, 2 Kommoden, 4 Sophas, 6 Spiegel, 12 Rohrstühle, 1 Coulisentisch, 9 Tischen u. a. Neuwerks, 6 aufgemachten Betten, 1 Stuhl-Uhr, Bilder, Haus- und Küchengerath, Porzellan, Sieingut und Glasgeschirr, in dem Hause hier an der Merseburger Chaussee Nr. 5 gerichtlich verauktionirt werden.
 Graeven, Auct.-Comm.

Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut mit 2000 Morgen, worunter 1600 Morg. unterm Pfluge, 200 Morg. zweischürige Wiesen, 50 Morg. Leich, 100 Morg. Holz und Weide; 1500 Schaafe, 60 Stück Rindvieh, 20 Pferde, 20 Dshen; Ziegelei und Brennerei; gr. Weizenboden; herrschaftl. Gebäude. Forderung 150,000 Rthl.
 A. Nicolai,
 Halle a/S., Kl. Ulrichstraße Nr. 34.

Der Hallische landwirthschaftliche Verein versammelt sich Dienstag am 20. d. M. Vormittags 10 Uhr in der Weintraube zu Siebichenstein.

Gegenstand der Berathung wird 1) eine an den Verein gerichtete Anfrage über die Höhe der Accordlöhne bei den verschiedenen Accordarbeiten in hiesiger Gegend sein, worauf 2) die Besprechung der für die bevorstehende General-Versammlung unsers Central-Vereins aufgeworfenen Fragen erfolgen wird.
 Dppin, am 9. Juni 1856.
 Der Director des Hallischen landwirthschaftlichen Vereins
 v. Beurmann.

Auction.

Donnerstag den 15. Mai Morgens 10 Uhr werden Alte Schleifmühle Nr. 6 eine Drech-Maschine und eine Näh-Maschine, welche in Zeug und in Leder arbeitet, meistbietend verkauft, und stehen drei Tage vorher zur Ansicht.
 Joh. Joseph Joegen.

Durch alle Buchhandlungen ist zu haben: Dr. C. Lieberkühn (Professor in Weimar),

Bienenkalender.

Die Bienenpflege des ganzen Jahres nach gewöhnlicher Korbienenzucht und nach Dzierzon'schem Verfahren. Nebst Vorbemerkungen und Nachträgen. Halle, bei Pfeffer, gr. S. brosch. 12 1/2 Sgr. (1/2 Rthl.).

Dies Werkchen eines eifrigen und erfahrenen Bienenzüchters hat bei allen Sachkundigen entschieden Beifall gefunden und ist bereits in vielen Gegenden Deutschlands in zahlreichen Exemplaren verbreitet. Es gewährt eine deutliche, gründliche Anleitung zur Anlage eines Bienenstandes, zu allen, bei der Bienenzucht vorkommenden Geschäften u. Verrichtungen in jeder Jahreszeit, zu vorthellhafter Behandlung des Honigs und Wachsens, der kranken Bienen u. dgl. m.; kurz Jeder ist im Stande, sich hienach zum tüchtigen Bienenzüchter auszubilden, so wie auch der bereits Erfahrene noch manche nützliche Mittheilungen und Winke darin finden wird.

Bade-Anzeige.

Halle, Meyer's Bad

eröffnet seine Saison am 15. Mai mit Sool-, Schwefel-, Stahl-, Malz-, sowie allen gemischten Bädern; wie es die ärztliche Verordnung verlangt, wird es jederzeit pünktlich besorgt.
 Suthmann, Besitzer.

Zum 3. Feiertag

früh 9 Uhr Specktschen und ganz frischen Maitrank ladet ein
 W. Kurz, (alte Post).

Schöne saure Gurken sind noch in Fässern und ausgegährt zu haben bei
 C. S. Kuhne,
 a. d. Glaucha'schen Kirche Nr. 13.

Gesuch.

Zum Verfahren von circa monatlich 9 bis-
sel frischen gebrannten Kalks werden sofort
Kalkfabriente auf der Ziegelei bei Schiep-
zig gesucht.

Am heutigen Tage eröffnete ich Strohhof,
Herrenstraße Nr. 6 ein **Sarg-Magazin**,
welches ich einem geehrten hiesigen und aus-
wärtigen Publikum bei vorkommendem Bedarf
unter Zusicherung billigster Preise hiermit
bestens empfehle.

W. Seineck, Tischlermstr.

Echten Roman- und Portland-Cement;
Englischer Dachziegel; Englische-, Bettiner-
u. Zwickauer-Steinkohlen u. Koaks; Polnische
Holzbohlen u. Holzbohrer; Steinkohlenbohrer; Kle-
fern Stabholz; Mauer-, Dach-, Klinker-,
Poröse- u. Chamottesteine; Drainröhren, Pech,
Harz, Wagenfette, auch rohe Gipssteine bei

J. G. Mann in Halle.

Neue Kegelbahn!

Den mehrfach gegen mich ausgesprochenen
Wünsche zufolge, eine für geschlossene Gesell-
schaften bestimmte Kegelbahn einzurichten, bin
ich nachgekommen, und habe neben meiner ganz
neu restaurirten Kegelbahn eine zweite herge-
stellt, welche ich gegen ein bestimmtes Hono-
rar an geschlossene Gesellschaften vermiethe.
Mehrere Tage der Woche sind bereits besetzt,
und bitte ich diejenigen, welche geneigt sind, zu
bestimmten Tagen die Bahn zu benutzen, mich
gefälligst bald davon in Kenntniss zu setzen.
Ich empfehle meine übrigen Gesellschaftsräume
ebenfalls noch zur gütigen Benutzung, mit
dem Bemerkten, daß ein Flügel aufgestellt ist,
der bei festlichen Gelegenheiten (Familienfesten)
u. s. w. unentgeltlich zur Disposition steht.

**W. Hoffmann
i. d. Erholung.**

Auf dem Rittergute **Marienthal** bei
Starksberga kann zu Johannis d. J. ein
junger Mann, welcher die Oekonomie erlernen
will, unter annehmbaren Bedingungen antreten.

30 bis 40 Wispel gute Kartoffeln sind noch
vorräthig zu haben, auch können noch größere
Quantitäten abgelassen werden bei

August Lehmann in Merseburg.

Veränderungshalber bin ich Willens mein
Haus nebst Hausplan, sowie auch 2 Morgen
50/100 Ruten Feld zu verkaufen. Selbst-
käufer wollen sich gefälligst an mich wenden.
Landsberg.

**W. Kublemann,
Schornsteinfegermeister.**

W. G. Barth in Halle a/S.,

Mathhausgasse Nr. 13,

empfehlte sein Lager von bestem **Essigsprit**,
im Ganzen und Einzelnen, einem geehrten
Publikum zur gefälligen Abnahme zu den bil-
ligsten Preisen.

Zur Einrichtung von **Essigfabriken** (äl-
ter und neuer) nach den neuesten Erfahrungen
empfehlte sich unter soliden Bedingungen

W. G. Barth,

practischer Essigfabrikant und Böttchermeister.

Stralsunder Bratheringe

in bester frischer Qualität, das Maßfass von
80 Stück à 1 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$, einzeln 2 Stück
1 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ — sauber mit **Holländer Sauce**
marinirte Ringe, das Stück 1 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$,
empfehlte

A. Brandt,

große Steinstraße Nr. 12.

**Mauersteine, Dachsteine und Lehm-
steine** sind auf der **Fischer'schen Ziegelei**
bei **B 3 Uberg** vorräthig. Näheres bei
Theodor Gifentraut in Halle.

Verloren.

Eine silberne Cylinder-Uhr, besetzt mit einem
schwarz-weißen Bande, das unten zusammen-
geknüpft ist. Der ehrliche Finder wird ge-
beten, dieselbe gegen eine gute Belohnung abzu-
geben **Geißstraße Nr. 12 bei Hase.**

Landwirthschaftlicher Bauern-Verein im Mansfelder Seekreise.

Bersammlung in **Deberstedt** im **Böttcherschen Gasthause** daselbst, **Donnabend d.**

17. Mai c. Nachmittags 2 Uhr.

Zur Besprechung kommen folgende Fragen:

- 1) In wie weit sind die breiten Radselgen auch für das landwirthschaftliche Fuhrwerk mit besonderer Beziehung auf Chausseen, Communications- und Feldwege geeignet?
- 2) Ist es an der Zeit, daß von Seiten des Vereines Etwas zur Hebung der Pferde-Zucht in seinem Bezirke gethan wird?
- 3) Haben Mitglieder neue landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen angeschafft und welche Erfahrungen haben sie dabei gemacht?

Eine Butter-Maschine und eine Klei-Dresch-Maschine werden in der Versammlung aus-
gestellt sein, und außerdem sollen die Deputirten des Vereines zu der den 26. und 27. h. in
Halberstadt stattfindenden General-Versammlung gewählt werden.

Der Vorstand.

C. Wilh. Stengel in Zwickau

empfiehlt sich den resp. Interessenten für sächsische Steinkohlenbergbau-Unterneh-
mungen zum Ein- und Verkauf von Aktien, Besorgung der Einzahlungen hierauf,
Vermittelung der Dividenden und Zinsen-Zahlungen, Auskunfts-Ertheilung über die
Verhältnisse und den Stand der einzelnen Unternehmungen, sowie prompten Mitthei-
lung der jeweiligen Tageskurse.

Soda- und Selterwasser,

kohlensaures Bitter- und kohlensaures Magnesiawasser von
Dr. Struve in Dresden, stets frisch; auf Verlangen besorgen wir prompt alle
künstliche Brunnen aus obiger Wasser-Anstalt.

Die Brunnenhandlung von **W. Fürstenberg & Sohn.**

Hohenzollern

Steinkohlenbergbau-Gesellschaft in Dortmund.

Actienzeichnungen

für diese hier auf ein Kapital von **Zwei Millionen Thaler** begründete Steinkohlenberg-
bau-Gesellschaft werden von nachbenannten Bankhäusern, als:

Disconto-Gesellschaft in Berlin,
Baum, Boddingshaus & Co. in Düsseldorf,
Michel Berend in Hannover,
Spir & Richter in Magdeburg,
D. Jaques & Sohn in Hamburg,
A. H. Noth in Münster

von deren Bevollmächtigten und von den Mitgliedern des unterzeichneten Comités entgegen-
genommen, wofür Prospekte und Statuten verabreicht werden. Es sollen von obigem Ka-
pitale 1,400,000 Thaler in Actien à 100 Thlr. emittirt werden, worauf sich das Comité die
Zeichnung von 300,000 Thaler vorbehalten hat.
Dortmund, den 5. April 1856.

Das Comité:

Königl. Kammerherr Freiherr von **Landsberg-Steinfurt**, **Baum**, Königl. Commer-
zienrath (Düsseldorf), Regierungsrath **Delius** (Münster), Freiherr **v. Berswordt-**
Waltkrabe (Bochum), Stadtrath **May** (Magdeburg), Banquier **A. Spir** (Mag-
deburg), Banquier **A. Sibhoff** (Münster), Justizrath **Reinhardt** (Dortmund),
Herm. Gerbault (Münster), **Windhorst**, Rechts-Anw. (Münster),
F. A. Nibel (Münster), **Phil. Würzburger** (Bochum).

Zur Annahme von Actien- Zeichnungen zu obigem Unternehmen ist der Unterzeichnete er-
mächtigt und liegen bei demselben Prospekte u. zur Einsicht bereit.

Paul Fürstenberg.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

(Für Gesunde und Kranke.)

Grundcapital: 2,000,000 Thaler.

Obige Gesellschaft schließt unter den liberalsten Bedingungen, zu festen und billi-
gen Prämien, sowohl mit, als ohne Anspruch auf Dividende

- 1) **Lebensversicherungs-Verträge** auf das Leben gesunder und kranker Personen;
 - 2) **Rentenversicherungs-Verträge**; 3) **Aussteuerversicherungs-Verträge** (Kinder-versorgungskasse) und 4) **Begräbnisversicherungs-Verträge**.
- Prospecte und Antragsformulare verabreicht ich unentgeltlich unter Ertheilung jeder wei-
teren Auskunft, sowie nachstehende Specialagenten:

Herr **Cornelius Meyer** in **Bitterfeld**.

=: **J. C. Schulze** in **Belgern**.

=: **H. Schnee** in **Gerbstedt**.

=: **E. Nembde** in **Heldungen**.

=: **Carl Machraug** in **Naumburg**.

=: **J. Betrega & Co.** in **Torgau**.

=: **Wilh. Ulrich** in **Wettin**.

=: **W. Apponius** in **Wittenberg**.

Halle a/S., d. 10. Mai 1856.

Carl Rummel,

Haupt-Agent der **Magdeburger-Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Kummerfeld'sche Seife.

Durch Auflösen eines solchen Stückes in $\frac{1}{2}$ Quart Wasser erhält man das durch
seine ausgezeichnete Wirkung gegen Flechten, Kupferflecken, Finnen etc. weltbe-
rühmte Kummerfeld'sche Waschwasser. —

Dieselbe empfiehlt in Stücken à 5 Sgr. **Carl Haring**, Neunhäuser Nr. 5.

Gesuch.

Ein junger gut empfohlener Comtoirist, jetzt noch thätig, sucht baldigst eine anderweite Stellung. Gef. Offerten bittet man sub A. R. H. poste rest. Halle a/S. zu adressiren.

Haus-Verkauf.

Das Haus Schüllershof Nr. 1, nahe am Markt, ist aus freier Hand Donnerstag den 15. Mai in meinem Hause Nachmittags 4 Uhr meistbietend zu verkaufen. Es enthält 8 heizbare Stuben, 7 Kammern, 5 Bodenkammern, 3 Küchen, 1 großen geräumigen Boden, 1 großen und hohen Keller nebst Zubehör. Dasselbe ist für ein Handelsgeschäft passend. Die Bedingungen sind daselbst einzusehen.

Friederike Sturm.

In **Wittekind** beginnt die Saison am 15. Mai in meinem Hause Nachmittags 4 Uhr meistbietend zu verkaufen. Es enthält 8 heizbare Stuben, 7 Kammern, 5 Bodenkammern, 3 Küchen, 1 großen geräumigen Boden, 1 großen und hohen Keller nebst Zubehör. Dasselbe ist für ein Handelsgeschäft passend. Die Bedingungen sind daselbst einzusehen.

Die Bade-Direction.

Die Trink- und Badekuren

am Neu-Ragoezi

beginnen am 15. Mai wie in früheren Jahren.
Dr. Kunde.

Für ein größeres Rittergut bei Dorgau wird eine Wirthschafterin, die in der Milkerei, der Küche und der Federviehzucht gründlich erfahren und solches durch glaubhafte Atteste belegen kann, unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre L. G. # 1 an **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung einzusenden.

Die hier vacant gewordene Stelle eines Hof- und Mühlenverwalters wird wieder zu besetzen gewünscht. Nur solche, durch gute Zeugnisse empfohlene, finden Berücksichtigung.

Grabenmühle b. Nebra, d. 6. Mai 1856.

Sache.

In meinem Comtoir wird die Stelle eines Handlungs-Behrlings vakant.

H. F. Lehmann.

Verkauf.

Ein in fruchtbarster Gegend Sachsens gelegenes Auszugsfreies Landgut mit 67 Acker, und außerdem noch 15 Morgen mit Weizen besäetes, in preussischer Mark gelegen, soll mit dem vollständigsten Inventarium, worunter sich 4 Pferde, 2 Zugochsen, 14 Stück Rinde, ohne das Jungvieh und Schweine, befinden, ist für den annehmbaren Preis von 18,000 *Rthl.* Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Nähere Nachweisung ertheilt auf portofreie Anfragen der Deconom **Franz Julius Söhne** in Wurzen.

Desgl. ein in schönster Pflege bei Wurzen gelegenes Landgut mit ziemlich 20 Acker Feld, worunter sich 12 Acker erster vorzüglichster Bodenklasse befinden, ist für den billigen Preis von 4500 *Rthl.* sofort zu verkaufen und zu übernehmen.

Der Deconom **F. J. Söhne** in Wurzen.

Eine mit ausdauernder Wasserkraft versehene Mühle, bestehend aus zwei Mahlgängen, Schneide- und Del-Mühle, wozu 50 Acker Feld und 10 Acker Wiese gehören, soll mit dem vollständigsten Vieh- und Wirthschafts-Inventarium sofort für den Preis von 14,000 *Rthl.* zu verkaufen und mit 4000 *Rthl.* Anzahlung sogleich zu übernehmen.

Der Deconom **F. J. Söhne** in Wurzen.

Mehrere kleinere und größere Rittergüter mit starkem Braunkohlenlager und bedeutendem Forst, bin ich beauftragt zu verkaufen und sind mit wenig Anzahlung zu übernehmen.

Der Deconom **F. J. Söhne** in Wurzen.

Spazierstöcke in schöner Auswahl empfiehlt billigt **Carl Unterberg** in Sonnenr.

Bekanntmachung.

Die neue Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft

beehrt sich dem landwirthschaftlichen Publikum mitzutheilen, daß sie fortfährt, gegen feste Prämien, wobei durchaus keine Nachschußzahlung stattfinden kann, die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschlag zu übernehmen. Die Regulirung der Hagelschäden erfolgt bei ihr nach den durch eine 33jährige Wirksamkeit bewährten liberalen Grundsätzen und die Auszahlung der Entschädigungsgelder geschieht sofort und vollständig nach Feststellung des Verlustes.

Der Sicherheitsfond der Gesellschaft besteht in diesem Jahre aus **902,325 Thaler 2 Sgr.**; außer diesem Fond haftet dem Versicherten der Netto-Betrag der für die Versicherungen des Jahres 1856 eingehenden Prämien.

Die Versicherungs-Summe des vorigen Jahres betrug **30 1/2 Million Thaler** und für **2211 Schäden** wurden unverkürzt **360,906 Thaler 15 Sgr.** ausbezahlt.

Die näheren Versicherungs-Bedingungen sind bei den nachbenannten Agenturen einzusehen; die letzteren sind zur Vermittelung der Versicherungen jederzeit bereit.

Berlin, im April 1856.

Die Direction der Neuen Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft.

Im Regierungs-Bezirk Merseburg:

- In Halle a. S. Herr **A. W. Barnitsen & Sohn,**
- Merseburg Herr Lotterie-Einnehmer Kieselbach,
- Lützen Herr Robert Heinrich,
- Bitterfeld Herr Apotheker Alfred Altenstaedt,
- Zörbig Herr Carl Kösch,
- Wettin Herr Carl Voigt,
- Freyburg a. L. Herr Carl Gottlieb Heidenreich,
- Querfurt Herr Friedr. Wilh. Birnstein,
- Dorgau Herr L. Bettega & Comp.,
- Zeitz Herr C. Frick,
- Edartsberga Herr J. G. Saecker,
- Cölleda Herr Steuer-Einnehmer Kalkoff,
- Bibra Herr G. Prater,
- Wittenberg Herr Louis Giese,
- Preßsch Herr Kaufmann Schaus,
- Sangerhausen Herr Amtsrichter Steinacker,
- Weißenfels Herr C. G. Hommel,
- Herzberg Herr C. G. Zuchold,
- Schlieben Herr L. F. Brandt,
- Hettstädt Herr Stadtsecretair Loewe,
- Liebenwerda Herr Julius Branig,
- Elsterwerda Herr Eduard Zeidler,
- Mühlberg a. E. Herr C. F. M. Schwarze,
- Eilenburg Herr F. Schwerdtfeger,
- Delitzsch Herr Apotheker Ferd. Proetenhauer,
- Raumburg Herr Ludwig Wartenstein,
- Schraplau Herr F. W. Ritter.

Rehmsdorfer Mineralöl- und Paraffin-Fabrik.

Die Actionaire der Actien-Gesellschaft der Rehmsdorfer Mineralöl- und Paraffin-Fabrik werden mit Bezug auf die transitorischen Bestimmungen des Statuten-Entwurfs und in Hinweis auf die Artikel 6 und 7 desselben hierdurch aufgefordert, die zweite Einzahlung auf die Gesellschafts-Actien von 10 pCt. oder 20 Thaler pro Actie bis zum 25. Mai c. in unserm Comptoir, große Klosterstraße 10^b. hier selbst, gegen Empfangnahme der Interimsquittungen zu leisten.

Magdeburg, d. 24. April 1856.

Der Verwaltungsrath.

Max, Vorsitzender.

Durch neue Zusendung ist mein englisches Stahlfederlager wieder auf das Vollständigste assortirt und empfehle ich die jetzt so beliebten Cementfedern von **J. Alexandere** aus Brüssel, à Gros von 1 *Rthl.* an, à Duzend 3 und 4 *Rthl.* in versiegelten Büchsen.

Kupferfedern, à Gros von 17 1/2 *Rthl.* bis 1 *Rthl.*
Correspondence-Federn, à Gros von 10 bis 20 *Rthl.*
Kanzleifedern, à Gros von 12 1/2 bis 25 *Rthl.*
Schulfedern, das Gros von 3 1/2 *Rthl.* an, so wie alle Sorten Henry-, Emanuel-, Guttapercha- und Zeichenfedern zu den niedrigsten Preisen.

Herzprungfedern, à Gros 15 *Rthl.*, à Duzend 1 1/2 *Rthl.* (sein u. mittel gepiist).
Alle Sorten Federhalter, Bleistifte, Nothhülste, Siegellack, Oblate, Schreib- und Zeichenpapiere. **Briefpapier** das Buch von 2 1/2 *Rthl.* an.

Auch ist wieder die beliebte englische schwarze Stahlfeder-Tinte (keine Mizarin-Tinte) angekommen bei **C. R. Flemming,**

in der englischen Stahlfeder-Niederlage **Rannische Str. Nr. 9.**

Bei Abnahme von größeren Partien angemessenen Rabatt.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 109.

Halle, Sonntag den 11. Mai

1856.

Hierzu eine Beilage.

Das nächste Stück dieser Zeitung erscheint Dienstag den 13. Mai Abends.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Staatsanwalts-Gehülfen von Elmendorff zu Heiligenstadt den Charakter als Staats-Anwalt zu verliehen.

Der König kehrte gestern Abend von Potsdam nach Charlottenburg zurück und wohnte heute Vormittag in Begleitung des Prinzen von Preußen und der Prinzen Karl und Albrecht von Preußen der Einweihung der für die Hülfsgefangenen-Anstalt zu Rummelsburg erbauten Kirche bei, zu welcher am 12. Septbr. v. J. von dem vereinigten General-Polizeidirektor v. Hinkeldey der Grundstein gelegt worden war. Nach Beendigung der Feier fuhr der König nach Bellevue, um einem auf 11 Uhr dorthin befohlenen Kabinetts-Konfekt zu präsidiren.

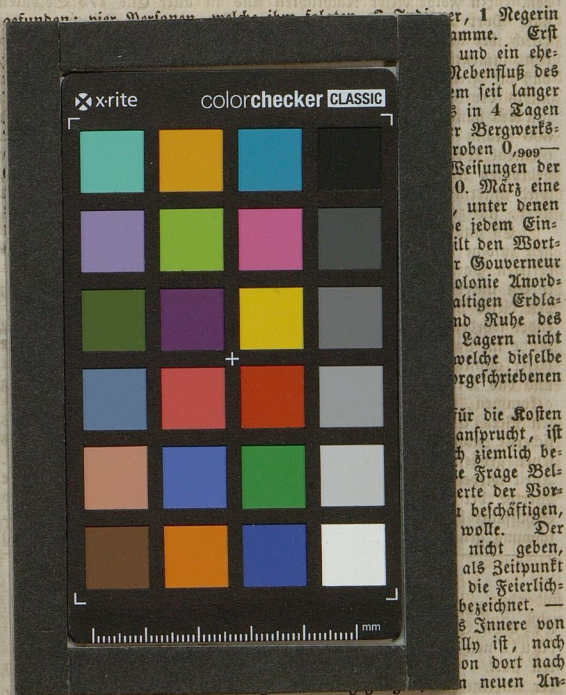
Die „Preussische Korrespondenz“ berichtet von einer neuerdings ergangenen Circular-Verfügung des Ministers des Innern an sämtliche Ober-Präsidenten, welche dem wohlthätigen Systeme der Sparkassen eine erweiterte Wirksamkeit zu geben verspricht. Zunächst handelt es sich darum, die Ermächtigung zu Darlehen gegen bloße Schuldscheine und gegen Bestellung von Bürgen auch in diejenigen Statuten, namentlich der städtischen Sparkassen aufzunehmen, welche bisher einer ähnlichen Bestimmung ermangelten. Außerdem aber soll den Schuldnern die Möglichkeit gewährt werden, die empfangenen Darlehen in Raten-Zahlungen oder durch Amortisation zurückzuerstatten. Eine derartige Regelung der Rückzahlungsbedingungen würde den doppelten Vortheil haben, dem Schuldner die Beschaffung eines Bürgen zu erleichtern und die Sicherheit des Guthabens selbst zu verstärken. Der Minister des Innern hat in der erwähnten Circular-Verfügung die Ober-Präsidenten aufgefordert, den Regierungen, Landräthen und Magisträten ihrer Provinz die Förderung der eben angedeuteten Momente an das Herz zu legen und über das Ergebnis ihrer Bemühungen innerhalb sechs Monaten Bericht zu erstatten.

Frankfurt a. M., d. 9. Mai. (Tel. Dep.) Gestern ist von Oesterreich und Preußen eine den abgeschlossenen Frieden betreffende gemeinschaftliche Vorlage der Bundesversammlung gemacht und von dieser ad referendum genommen worden. Dem Vernehmen nach spricht die Vorlage, unter Mittheilung des in Paris erreichten Resultates die Erwartung aus, daß die deutschen Mächte mit Befriedigung dasselbe entgegennehmen und in ihm eine Rechtfertigung des Vertrauens finden werden, welches sie durch den letzten Bundesbeschluß Oesterreich und Preußen bewiesen haben.

Wien, d. 9. Mai. (Tel. Dep.) Die heutige „Oesterreichische Korrespondenz“ meldet, daß gestern am Bundestage von Seiten Oesterreichs und Preußens eine Vorlage in Betreff des abgeschlossenen Friedens gemacht worden ist. Ein betreffender Antrag von Seiten Baierns wurde den Ausschüssen überwiesen. — Die „Süddeutsche Post“ enthält einen Artikel über den Spezialvertrag vom 15. April zwischen Frankreich, England und Oesterreich, die Integrität der Türkei betreffend, und meint, daß derselbe die Gruppierung der December-Verbindeten unverändert belasse.

Frankreich.

Paris, d. 7. Mai. Man liest im „Moniteur“: Die neuern Berichte des Gouverneurs von Französisch Guyana und die damit eingereichten Documente bekräftigen mehr als genügend das Vorhandensein von Gold in den Erdschichten und dem Sande mehrerer Gegenden an den Ufern des Approuague und seiner Nebenflüsse. Trotz der sogen. winterlichen Jahreszeit und der damit verbundenen Regenflüsse wurden doch einige Forschungen unternommen. So hat ein Goldsucher, welcher früher in Californien arbeitete, am Aratapa-Flusse in 6 Tagen, zu 6 Stunden, 183 Gramme Gold — à la battée —



füllmüngen Platz zu machen.

Paris, d. 9. Mai. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ meldet, daß der preussische Gesandte, Graf Hatzfeldt, gestern dem Kaiser den schwarzen Adlerorden nebst einem eigenhändigen Schreiben seines Souverains überreicht habe. — Der „Moniteur“ enthält ein Dekret, durch welches der Graf Morny zum außerordentlichen Gesandten in Petersburg ernannt wird. Der Fürst Ney ist am vergangenen Mittwoch nach Petersburg abgereist; er überbringt die Antwort auf die Anzeige der Thronbesteigung des Kaisers von Rußland, und auf die Glückwünsche zur Geburt des französischen Prinzen. — Außerdem bringt der „Moniteur“ eine Note in Bezug auf eine in verschiedenen Blättern enthaltene Angabe, die indirect zu verstehen gab, Prinz Jerome Napoleon sei bei finanziellen Operationen theilhaftig. Der „Moniteur“ behauptet, keiner der kaiserlichen Prinzen habe mit derartigen Unternehmungen etwas zu thun, und General Ricard, der sich auf solche eingelassen habe, sei entlassen worden. — Nach dem eben veröffentlichten Monats-Berichte der Bank von Frankreich haben sich der Baarvorrath um 18 1/2 Million, die Vorschüsse auf Werthpapiere um 28 Millionen, die umlaufenden Billets um 10 1/2 Million erhöht, dagegen der Bestand des Portefeuilles um 9 1/2 Million und des Schatzes um 9 1/2 Million Franken vermindert, die Rechnungen mit Privaten um 29 Millionen vermehrt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 8. Mai. (Tel. Dep.) Im Oberhause wie im Unterhause ist in heutiger Sitzung der Antrag gestellt worden, der